

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Also schwärmpischen laden mit den klogen für du solle nomen durch
 pürkum holz & albrein ist das peß und nach daran klogen und
 nom am mozz von dem hoz an der püschen und als weit das roz sey
 als weit und als lang soll auch der klog sein das er nicht leng noch
 kung sey so ist er gerecht. Auch nym ein glüheisen und prann den klog
 vor so weit er desto härter stame halbe. Doch je weicher der klog ist
 je peß er ist

Also sollst Du eine Büchse laden mit dem Klotz. Item Du sollst nehmen dürr Birkenholz oder Albrein (Pappel), ist das beste, und
 mache daraus Klötze und nimm ein Maß von dem Rohr an der Büchsen, und als weit das Rohr sey, als weit und als lang soll auch
 der Klotz sein, daß er nicht länger noch kürzer sey, so ist er gerecht. Auch nimm ein Glüheisen und brenne den Klotzen vorn, so
 wird er desto härter (Steins halber). Doch je weicher der Klotz ist, je besser er ist

Bild 10. Anfertigung des Klotzes, des Holzpropfs zwischen Pulver und Steinkugel, Ende des 14. Jahrh.

Aus der Münchener Handschrift 600, 1390—1400, (b 2)
 Entr. Essenwein A II